

2012 01

Gemeinden
MOBIL

Mobilität ohne Barrieren

Start des Interreg IV A-Projekts Italien Österreich

Mobilität ohne Barrieren

Tiroler Fahrradwettbewerb 2012

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

www.mobilitaetohnebarrieren.at



Fahrradkurse für SeniorInnen

Unabhängige und klimafreundliche
Mobilität fördern!



Gleiche Mobilitätschancen für alle VerkehrsteilnehmerInnen zu schaffen, ist ein wichtiges Ziel nachhaltiger Verkehrspolitik. Ich wünsche den Projektpartnern viel Erfolg.

LHStv Anton Steixner
Mobilitätslandesrat



Ich freue mich über die zahlreichen Aktivitäten und das vorbildliche Engagement von Gemeinden, Vereinen und ehrenamtlich Tätigen bei der Umsetzung der Projektziele.

LHStv Hannes Gschwenter
Obmann Klimabündnis Tirol



Foto: Gemeinde Thaur

Thaur setzt auf E-Bikes

Die Gemeinde Thaur besitzt seit verganginem Jahr zwei E-Bikes, die den BürgerInnen für Testrunden zur Verfügung stehen. Mit den elektrisch unterstützten Fahrrädern können auch längere Distanzen und Steigungen umweltfreundlich und ohne Kraftanstrengung zurückgelegt werden. Da Thaur noch heuer die Errichtung einer Photovoltaikanlage plant, wird die Ladestation für das E-Mountain- und E-Citybike zukünftig mit Ökostrom betrieben werden.

Mobilitätsmanagement in Betrieben



Donnerstag, 10. Mai 2012

Betriebliche Mobilität

Anfang Mai luden Land Tirol und Wirtschaftskammer Tirol zur Veranstaltung „Mobilitätsmanagement in Betrieben“ ein. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Infonachmittags in der Wirtschaftskammer Tirol standen Effekte und Einsparpotenziale nachhaltiger Mobilität auf Arbeits- und Dienstwegen sowie deren ökonomische und ökologische Vorteile für Unternehmen. Weitere Infos und alle Präsentationen zum Download unter wko.at/tirol/innovation



Foto: Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Crazy Bike 2012

2.500 SchülerInnen aus Tirol, Südtirol und der Region Friaul-Julisch Venetien haben sich heuer am Malwettbewerb „Crazy Bike“ beteiligt und ihr Fantasiewunschrad gezeichnet. Die Preisträgerinnen wurden von drei regionalen Juries ermittelt und am 30. Mai im Bozner Landhaus mit ihren detailgenau nachgebauten „Crazy Bikes“ überrascht. Der Mal- und Zeichenwettbewerb wird im Rahmen des Interreg IV A-Projekts Italien Österreich „Schulen mobil“ durchgeführt. www.schulenmobil.at



Pedelegs fördern Radverkehr

E-Bikes werden häufiger genutzt als „normale“ Fahrräder, so das Ergebnis des Forschungsprojekts „Landrad“, das vom Institut Kairos aus Vorarlberg durchgeführt wurde. Die untersuchten Pedelec-BesitzerInnen radelten im Erhebungsjahr im Schnitt 1.000 km mehr als Personen mit einem herkömmlichen Fahrrad im Bundesland Vorarlberg (ca. 400 km). Ein weiteres Studienergebnis: Die E-Bikes veränderten das gesamte Mobilitätsverhalten der Untersuchten. www.landrad.at



„Mobilität ohne Barrieren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, dem Land Tirol und der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol, kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Interreg IV A Italien Österreich sowie im Rahmen des Programms zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit Tirols 2007-2013.



Mobilität ohne Barrieren



Hemmschwellen und Informationsdefizite gegenüber dem öffentlichen Verkehr sowie dem Fuß- und Radverkehr abbauen zu helfen, das haben sich die Initiatoren des neuen Interreg-Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ zum Ziel gesetzt.

Im Mittelpunkt der Initiative stehen Zielgruppen, die auf Nahverkehr und Nahmobilität besonders angewiesen sind. Konkret sind das SeniorInnen, Frauen sowie MigrantInnen. In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Vereinen, ehrenamtlich Tätigen und den Verkehrsunternehmen werden Initiativen entwickelt, die eine flexible Nutzung bestehender Mobilitätsangebote fördern.

SeniorInnen mobil

Versorgungswege, Fahrten zum Arzt, Ausflüge oder Verwandtenbesuche können für ältere, in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zu einer großen Belastung werden. Um Mobilität bis ins hohe Alter zu erhalten, werden im Rahmen des Projekts beispielsweise in Kooperation mit den ÖBB SeniorIn-

nen geschult, die ehrenamtlich andere SeniorInnen in die Nutzung von Bus und Bahn einführen. Außerdem werden ab Herbst in Zusammenarbeit mit den Gemeinden tirolweit Fahrradkurse für SeniorInnen angeboten.

Flexible Mobilität für Frauen

Betreuungsarbeit wird nach wie vor in erster Linie von Frauen geleistet. Die Versorgung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen erfordert neben einem gut organisierten Tagesablauf vor allem flexible Mobilität. „Mobilität ohne Barrieren“ will speziell auch die Bedingungen für Frauen verbessern. Etwa durch die Förderung eines selbstständigen Mobilitätsverhaltens von Kindern oder auch durch Mikro-ÖV-Systeme wie Rufbusse.

Menschen mit Migrationshintergrund

Mangelnde Sprachkenntnisse und kulturelle Unterschiede sind oft mit großen Ängsten verbunden. Diese erschweren nicht nur die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Viele der weiblichen Migrantinnen sind noch nie auf ein

Fahrrad aufgestiegen, da in ihren Herkunftsländern Radfahren für Frauen nicht üblich ist. Mit Radfahrkursen, aber auch mit Einführungen in das Bus- und Bahnangebot sollen bestehende Hürden beseitigt werden.

Die Projektpartner

Die Partner des Interreg IV A Projekts Italien Österreich Klimabündnis Tirol, Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, Land Tirol und Autonome Provinz Bozen – Südtirol sehen die Initiative als Beitrag zur Förderung gleicher Mobilitätschancen für alle unabhängig von Alter, Einkommen, Herkunft oder Geschlecht.

Interessierte GemeindevertreterInnen, EntscheidungsträgerInnen, Vereine oder ehrenamtlich Tätige melden sich bitte bei:

Klimabündnis Tirol
Tel.: 0512/583558-0, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige
Tel.: +39 0471 98 00 48, E-Mail: info@oekoinstitut.it





Fahrradkurse

Mit dem Fahrrad Grenzen überwinden

In den vergangenen Wochen wurden im Rahmen des Interreg IV A-Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ in Innsbruck erstmals Fahrradkurse für SeniorInnen und Frauen mit Migrationshintergrund durchgeführt. Nun soll ein Kursangebot für Gemeinden in ganz Tirol entwickelt werden.

Werv von Kindesbeinen an Rad fährt, kann sich die Ängste und Unsicherheiten der TeilnehmerInnen der Fahrradkurse, die noch nie oder nach Jahrzehnten erstmals wieder auf ein Fahrrad gestiegen sind, gar nicht vorstellen. Doch die Vorbehalte waren rasch abgelegt und Radfahren mit viel Spaß neu gelernt.

Tirolweites Kursangebot

In den Fahrradkursen werden mit einfachen Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen unter Aufsicht ausgebildeter TrainerInnen Grundtechniken des Radfahrens geübt. In einer eigenen Einheit zur Verkehrserziehung werden Kenntnisse über das richtige Verhalten im Straßenverkehr, die Verkehrsregeln sowie die laut Straßenverkehrsordnung notwendige Ausstattung des Fahrrads vermittelt.

Reparaturen durchführen

Zudem lernen die KursteilnehmerInnen, kleinere Reparaturen und Einstellungen an ihren Rädern – etwa Bremsen einstellen und Ketten ölen – selbst durchzuführen. Die TrainerInnen geben außerdem eine Reihe von Tipps und Hinweisen zum Fahrradkauf, zum Fahrradtransport in öffentlichen Verkehrsmitteln u.v.m.

Pedelecs testen

Wer will, kann sogar ein Pedelec testen. Im Unterschied zu herkömmlichen Fahrrädern wird bei Pedelecs die Trittkraft der Radfahrenden durch einen Elektromotor unterstützt, was besonders bei den SeniorInnen auf hohes Interesse stößt.

Angebot für Gemeinden

Die Fahrradkurse umfassen 10 Einheiten und werden von Klimabündnis Tirol und dem Ökoinstitut Südtirol in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden, der Sportunion Tirol sowie weiteren Vereinen ab September kostenlos im Rahmen des Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ angeboten.

Gemeinden und Vereine, die an der Organisation eines Workshops interessiert sind, melden sich bitte bei:

Klimabündnis Tirol
Tel.: 0512/583558-0, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige
Tel.: +39 0471 98 00 48, E-Mail: info@oekoinstitut.it



Fahrradwettbewerb 2012

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

„Radeln für den Klimaschutz!“, heißt es auch heuer wieder beim Tiroler Fahrradwettbewerb. Land Tirol, Klimabündnis Tirol, 56 Gemeinden, 39 Betriebe und 24 Vereine rufen bisher zur Teilnahme an der landesweiten Klimaschutzinitiative auf.

Die Radsaison hat heuer besonders erfolgreich begonnen: Bereits 1.800 Tirolerinnen und Tiroler haben sich zum Tiroler Fahrradwettbewerb angemeldet und sind in den vergangenen Wochen über eine halbe Million Kilometer geradelt.

Gleiche Chancen für alle

Wer mitradeln will, kann sich jederzeit und ganz einfach im Internet unter www.tirolmobil.at registrieren. Gesucht werden nicht nur RennradfahrerInnen mit sportlichen Höchstleistungen. Chancen auf einen Gewinn haben alle, die bis

zum 9. September zumindest 100 Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen. Die Preisverlosungen finden in der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2012 (22. September) statt.

„BIKEline“ in Völs

SchülerInnen der Neuen Mittelschule Völs sammeln heuer erstmals Radkilometer über das österreichweite Schulprojekt „BIKEline“. Dabei handelt es sich um ein internetbasiertes Wettbewerbsmodul, bei dem geradelte Schulwege als virtuelle Reise um die Welt dargestellt werden. Nach dem Zufallsprinzip können die SchülerInnen an bestimmten Orten der Reise attraktive Preise gewinnen. Die „BIKEline“ wird im Rahmen des Tiroler Fahrradwettbewerbs veranstaltet.



Im Gespräch mit Ekkehard Allinger-Csollich, Klimaschutzbeauftragter und Mobilitätskoordinator des Landes Tirol.

Sie sind seit einem Jahr Klimaschutzbeauftragter des Landes. Welche Aufgaben haben Sie genau?

Klimaschutz ist eine Querschnittsmaterie: Fragen der Raumordnung sind davon ebenso betroffen wie Energieeffizienz, Verkehr oder Landwirtschaft. Das Land Tirol setzt in all diesen Bereichen bereits eine Vielzahl von Maßnahmen. Meine Aufgabe ist es, im Rahmen einer losen Plattform die Schnittstellen herauszuarbeiten, die Zusammenarbeit der AkteureInnen zu fördern und die Aktivitäten sichtbar zu machen.

Welche Rolle spielen dabei die Gemeinden?

Klimaschutz kann nicht von oben herab verordnet werden. Für eine nachhaltige Entwicklung braucht es einen Wertewandel in der Gesellschaft. Die Gemeindeebene ist für den Klimaschutz zentral, denn sie bietet den direkten Kontakt zu den BürgerInnen. Das Land versucht in intensiver Zusammenarbeit mit den Gemeinden, einen Bewusstseinswandel hin zu klimafreundlichen Verhaltensweisen herbeizuführen.

Jeder spricht von Klimaschutz, aber welche konkreten Handlungsmöglichkeiten gibt es überhaupt?

Es gibt eine breite Palette von Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden: Maßnahmen zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs gehören ebenso dazu wie Stromsparinitiativen, energieeffiziente Sanierungen oder die Umstellung auf ökologische Beschaffung. Die bestehenden Angebote und Handlungsansätze werden im Rahmen einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen des Landes und landesnaher Einrichtungen im Herbst präsentiert.

E-Mail: ekkehard.allinger@tirol.gv.at





Foto: Autonome Provinz Bozen - Südtirol / Abteilung Mobilität

7 Jahre Vinschgerbahn

Die Vinschgerbahn hat für das Land Südtirol Symbolcharakter, war doch ihre Wiederinbetriebnahme im Mai 2005 der Startschuss für zahlreiche lokale Bahnprojekte: Nach dem Vinschger Vorbild folgte die Generalsanierung der Pustertal Bahn, der Ankauf von neuen Zügen, die schrittweise Sanierung vieler Bahnhöfe, der Aufbau von Radverleihstellen an Bahnhöfen, die Neugestaltung von Park-, Fahrradabstell- und Buswendepunkten etc. Zugleich wurde das öffentliche Verkehrsnetz mit dem „Südtiroltakt“ stark ausgebaut. Der Erfolg der Maßnahmen: Deutliche Zuwächse bei den Fahrgastzahlen auf allen Linien.



Mobilità senza barriere

Brixen: Fahrradkurs für Migrantinnen

Im vergangenen Jahr hat das Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige gemeinsam mit dem Verein Donne nissà erste Pilotkurse für Migrantinnen in Bozen angeboten. Die Kurse sind auf großes Interesse gestoßen. Nicht zuletzt, weil in bestimmten Herkunftsländern Radfahren für Frauen nicht üblich ist. Demnächst startet ein Fahrradkurs für Frauen mit Migrationshintergrund auch in Brixen. Er wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Brixen und dem Verein AMBRA-Associazione Amici del Brasile durchgeführt.



Foto: Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Publikumsmagnet Rittner Seilbahn

Ein modernes, innovatives Mobilitätskonzept kann zur Aufwertung eines ganzen Gebietes über die Landesgrenzen hinaus beitragen. Das ist jedenfalls seit dem Umbau der Rittner Seilbahn zu einer modernen Drei-Seil-Umlaufbahn vor drei Jahren zu beobachten. Im Vier-Minuten-Takt bringt sie BesucherInnen in komfortablen Kabinen vom Zentrum der Landeshauptstadt auf den Ritten, den Hausberg von Bozen. Zu Spitzenzeiten können es schon mal über 10.000 Fahrgäste pro Tag sein, die in den acht Kabinen auf das Hochplateau befördert werden.



Foto: Autonome Provinz Bozen - Südtirol / Abteilung Mobilität

E-Bike-Tankstelle in Bozen

Anfang 2012 wurde am Bahnhof in Bozen die erste Solartankstelle für E-Bikes eröffnet. Sie bietet Platz für zwölf E-Bikes. Der Strom wird mit Photovoltaik-Paneele erzeugt und ist für die NutzerInnen kostenlos. Gekauft werden muss lediglich das Kabel, das gleichzeitig als Sicherheitsschloss dient. Bereits nach einer Stunde sind die E-Bikes wieder fahrbereit. Mit der Initiative, die von der EU im Rahmen des Projekts REZIPE finanziert worden ist, will die Stadt Bozen umweltfreundliche Mobilität und mehr Lebensqualität im Stadtgebiet fördern. Demnächst soll eine weitere öffentliche Solartankstelle für E-Bikes errichtet werden.



Foto: Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

VVT

Freizeitmobilität für SchülerInnen und Lehrlinge

Die neuen VVT-Freizeit-Tickets für SchülerInnen und Lehrlinge fördern nicht nur umweltfreundliches und unabhängiges Verkehrsverhalten, sondern entlasten Familien finanziell und zeitlich.

SchülerInnen und Lehrlinge, die mit Bus oder Bahn zum Ausbildungsort fahren, nutzen in der Regel das sogenannte „SL-Ticket“. Ab Herbst 2012 kann das „SL-Ticket“ durch Aufzahlung zu einem umfassenden Freizeit-Ticket aufgewertet werden.

Konkret sieht das Angebot so aus: Bei einer Aufzahlung von 98 Euro – das heißt 9,80 Euro pro Monat – wird das „SL-Ticket“ zum „Plus-Ticket“ für eine ganze Region, für 178 Euro – umgerech-

net 17,80 Euro im Monat – gilt das Ticket sogar auf allen VVT-Linien in ganz Tirol (ohne Kernzone Innsbruck). Ab dem zweiten Kind gibt es einen Familienrabatt. Das „Plus-Ticket“ gilt von September bis Juni zehn Monate lang auf allen Freizeitwegen.

Sommerferien-Ticket

Das günstige Sommerangebot für alle Kinder und Jugendlichen gilt bis einschließlich Geburtsjahr 1993 im gesamten VVT-Netz auf allen Bussen und Nahverkehrszügen (auch in der Kernzone Innsbruck) und bietet seinen BesitzerInnen Vergünstigungen in zahlreichen Tiroler Freizeiteinrichtungen. Seit Mai ist es zum Frühbucher-Preis um 24,90 Euro erhältlich, ab 7. Juli kostet das Ticket 34,90 Euro. Infos unter www.vvt.at



ÖBB

Einfach-Raus-Ticket

Mit dem „Einfach-Raus-Ticket“ verbinden die ÖBB umweltfreundliche Mobilität und tolle Freizeitaktivitäten zu einem besonders günstigen Tarif. Bis zu fünf Personen können einen Tag lang um insgesamt 32 Euro alle Nahverkehrszüge nutzen und erhalten Eintrittsermäßigungen zu zahlreichen beliebten Tiroler Ausflugseinrichtungen aus Kultur, Wissenschaft, Geschichte, Sport und Freizeit. Für Radbegeisterte gibt's heuer auch das „Einfach-Raus-Radticket“, ein Gruppenticket für zwei bis fünf Personen inklusive Fahrradmitnahme um insgesamt 39 Euro. Einem schönen Radausflug steht damit nichts mehr im Wege. Infos zum Angebot unter www.oebb.at.



IVB

Barrierefreie Mobilität

In den vergangenen Jahren haben die IVB zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um barrierefreie Mobilität in Tram und Bus sicherzustellen: So wurden beispielsweise die Randsteinhöhen an das Einstiegsniveau der neuen Tram angeglichen, die Haltestellenbereiche mit zusätzlichen Aufmerksamkeitsfeldern versehen, viele Busse mit Rollstuhlrampen ausgestattet und in den Fahrzeugen reservierte Flächen und Befestigungsmöglichkeiten geschaffen. Sehbehinderte erhalten im Kundencenter spezielle Liniennetzpläne und Kursbücher. Begleitpersonen von Sehbehinderten fahren nach Vorweis des TBSV-Mitgliedsausweises bzw. der ÖBB-Vorteils card „Blind“ kostenlos. Nähere Infos unter www.ivb.at



Veranstaltung „Mobilität ohne Barrieren“

Im Rahmen des neuen Interreg-Projekts findet am 28. November 2012 eine große Vernetzungs- und Austauschveranstaltung in Innsbruck statt. Am Programm steht u.a. die Auszeichnung von klima:aktiv mobil Projektpartnern durch Umweltminister Niki Berlakovich.

Nähere Informationen:

Klimabündnis Tirol, Tel.: 0512/583558-0, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Workshop „Gemeinden mobil“

Am 4. Oktober findet im Innsbrucker Landhaus (1. Stock, Festsaal) von 9.30 bis 12.00 Uhr das Seminar „Gemeinden mobil: Rückblick und Ausblick“ für VertreterInnen aus „Gemeinden mobil“ statt.

Nähere Infos und Anmeldung:

Klimabündnis Tirol, Tel.: 0512/583558-0, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Klimaschutzlehrgang

Von Oktober 2012 bis Februar 2013 wird in Tirol und Vorarlberg der erste Klimaschutzlehrgang von Klimabündnis Österreich sowie Klimabündnis Tirol und Vorarlberg in Kooperation mit dem Land Tirol, dem Energieinstitut Vorarlberg und dem Land Vorarlberg angeboten. Lehrgangleiterin ist die renommierte Klimaexpertin Univ.Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb.

Inhalte: Klimawandel, Klimapolitik, Chancen einer veränderten Lebensweise; Schwerpunktthemen: Energie, Mobilität und Raumplanung, Boden und Beschaffung, mögliche Anpassungsmaßnahmen; Projektarbeiten als Planungsgrundlage für Maßnahmen im eigenen Anwendungsbereich; Kamingsgespräche mit interessanten Persönlichkeiten; gemeinsame Exkursion im dritten Modul

Zielgruppen: GemeindevertreterInnen und Interessierte

Termine: 1. Modul: 16./17.10.2012, Tirol
2. Modul: 12./13.12.2012, Tirol
3. Modul: 20./21.02.2013, Vorarlberg

Kosten: ca. 1.300 Euro (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
Das Land Tirol fördert den Kurs mit 50 % der Kurskosten.

Information und Anmeldung:

Klimabündnis Tirol, Dr. Dagmar Rubatscher, Tel.: 0512/583558-14,
E-Mail: dagmar.rubatscher@klimabuendnis.at



Jahreskonferenz Klimabündnis

Mehr als 180 BesucherInnen waren am 17. und 18. April zur Jahreskonferenz von Klimabündnis Österreich nach Hall in Tirol gekommen. Zwei Tage lang diskutierten GemeindevertreterInnen und ExpertInnen, unter ihnen so prominente Gäste wie der internationale Globalisierungsexperte Franz-Josef Radermacher, wie der Spagat zwischen Wirtschaftswachstum, Klimaschutz und hoher Lebensqualität möglich ist. Infos: www.klimabuendnis.at/tirol

Autofreier Tag 2012

„Nimm autofrei!“ heißt es auch heuer wieder am 22. September in ganz Tirol. 80 Tiroler Gemeinden haben im vergangenen Jahr an der europaweiten Klimaschutzinitiative teilgenommen und auf Alternativen zum Auto aufmerksam gemacht.

Info und Bewerbungsmaterial:
Klimabündnis Tirol
Tel.: 0512/583558-0
E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Klimabündnis Tirol

Anichstraße 34, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20
E-Mail: tirol@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at/tirol



www.mobilitaetohnebarrieren.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): Klimabündnis Tirol (Verein) / **Vorstand:** LHStv Hannes Gschwentner, DI Bruno Oberhuber, Mag. Christian Mitterlehner, Mag. Mirjam Mader-Oberhammer, Mag. Hansjörg Schilcher, Barbara Schramm-Skofic, Bgm. Hedi Wechner, Bgm. Franz Hauser, StR Ernst Eppensteiner / **Geschäftsführerin:** Mag. Anna Schwerzler / **Grundsätzliche Blattlinie:** Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas zwischen mehr als 1.600 europäischen Städten und Gemeinden und den Indigenen Völkern des Regenwaldes. Gemeinsames Ziel ist eine umfassende Reduktion der Treibhausgas-Emissionen sowie die Unterstützung der Bündnispartner im Amazonasgebiet bei der aktiven Regenwalderhaltung. In Tirol sind bisher das Land Tirol sowie 55 Städte und Gemeinden dem Klimabündnis beigetreten.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at / **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Anna Schwerzler, Geschäftsführerin / **Redaktion:** Klimabündnis Tirol, Innsbruck; **Context, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit,** Hall i. T. / **Gestaltung:** Christian Waha + Elke Puchleitner, Innsbruck / **Titelfoto:** Florian Lechner, Innsbruck / **Druck:** Pircher Druck, Ötztal-Bahnhof / Gedruckt auf Claro Bulk, ein PEFC zertifiziertes Papier.